



Post-Handbuch.

Die

Königl. Sächsischen Posttaxen

nach den

Ueberseeischen Ländern.

Herausgegeben

von

Friedrich August Clemens Steyer,

K. S. Ober-Postamtsassistent I. Cl. zu Leipzig.

Viertes Heft.

Leipzig.

Druck von J. F. Fischer's Buchdruckerei.

1854.

Pol-Handbuch

Königl. Sächsischen Postämtern

überreichten Büchern

Verzeichnis

Verzeichnis

Buch III

Seite 12

Verzeichnis

Verzeichnis

Verzeichnis

Vierte Abtheilung.

Die Königlich Sächsischen Porto-Taxen nach den überseeischen Ländern.

A.

Fahrposttaxen.

Nach den

Vereinigten Staaten von Nordamerika,
den beiden Indien, China, Alexandrien etc.

können Packereien auf dem Wege

über Preußen, Belgien und Großbritannien

in demselben Umfange, wie im inländischen Verkehre direct versendet werden.

Nur Geld- und Werthsendungen bleiben von der Beförderung einstweilen noch ausgeschlossen.

Doch dürfen Gegenstände in kleinen Quantitäten, die für den persönlichen Gebrauch der Adressaten und nicht zum Verkauf bestimmt sind, sowie Waarenpackete bis zum Werthe von 5 Pfund Sterling (33 Thlr.) angenommen werden.

Packete mit Waaren im Werthe von mehr als 5 Pfund Sterl. (33 Thlr.) oder mit solchen Waaren, welche für den kaufmännischen Verkehr bestimmt sind, werden jedoch von Ostende aus wöchentlich nur zweimal, am Dienstage und Freitage, weiter expedirt und erhalten auch an diesen Tagen nur dann sofortige Weiterbeförderung, wenn sie noch im Laufe des Vormittags in Ostende eintreffen.

Die vorgedachten Werthangaben dürfen jedoch nicht auf den Adressen der Sendungen, sondern nur in den zugehörigen Steuer-Declarationen bemerkt sein.

Die Postanstalten sind deshalb besonders darauf aufmerksam gemacht, für solche Sendungen, wie auch die Werthangabe in den Steuer-Declarationen erfolgt sein möge, niemals ein Werthporto in Ansatz zu bringen. Vergl. Anmerkung S. 29 u. 30 im 3. Hefte.

Frankatur. Das Porto für dergleichen Fahrpostsendungen muß von dem Absender bis zum Bestimmungsorte getragen werden.

Da eine Vorausbezahlung der Transportkosten für derartige Sendungen zur Zeit noch nicht thunlich ist, so haben die Postanstalten darauf zu halten, daß die Absender solcher Fahrpostgegenstände sich jedesmal bei der Aufgabe verpflichten, das Porto auf den dem Adreßbriefe beigefügten Frankozettel nach Eingang der desfalligen Anrechnung zu berichtigen.

Die Anrechnung des Franko's geschieht folgendermaßen:

Dem Adreßbriefe wird ein Frankozettel (avis d'affranchissement) beigefügt, auf welchem das betreffende ausländische Bureau des Bestimmungsortes resp. das ausländische Speditionsbureau den Betrag der Transportkosten vermerkt und unter Anrechnung derselben nach dem Abgangsorte zurücksendet. Die Frankozettel, welche den nach dem Königl. Sächsischen Postgebiete bestimmten, aus und über Belgien hier eingehenden Sendungen beigefügt sind, werden nicht bis zum diesseitigen Bestimmungsorte mitgesandt, sondern von der Preussischen Eingangspostanstalt, welche den Portobetrag von der Preussischen Grenze bis zum diesseitigen Bestimmungsorte berechnen, vergüten und mittels Frankozettels durch Anrechnung für den Abgangsort einziehen wird, remittirt werden.

Adreßbriefe. Dieselben müssen offen, mit einem Siegelabdrucke versehen und in französischer Sprache abgefaßt sein.

Declarationen. Die Packereien aus dem Königl. Sächsischen Postbezirke müssen von zwei gleichlautenden, französisch geschriebenen Declarationen begleitet sein. Bei Fahrpostsendungen aus, dem deutschen Zollvereine nicht angehörigen Ländern, müssen die Declarationen in dreifacher Ausfertigung beigegeben werden.

Bei Ausfertigung dieser Declarationen ist, nach Maaßgabe des belgischen Zolltarifes, folgenden Erfordernissen zu genügen.

α Im Allgemeinen.

- 1) Die Declaration muß enthalten:
 - a) den Namen des Empfängers,
 - b) den des Bestimmungsortes,
 - c) die Zeichen und Nummern jedes Packets,
 - d) die Gattung der in dem Packet enthaltenen Gegenstände nach dem Zolltarife einzeln aufgeführt,
 - e) die Menge, das Brutto-Gewicht resp. das Maaß und den Werth jedes der in dem Packete enthaltenen Gegenstände (der angegebene Werth muß auch Transport- und Versicherungs-kosten in sich begreifen),
 - f) das Datum der Declaration und
 - g) den Namen des Absenders.

2) Mehrere Gegenstände gleicher Art dürfen, wenn der Werth derselben mehr als 8480 Franken beträgt, in der Regel nicht in eine Declaration zusammengefaßt werden.

3) Im Allgemeinen ist es nicht nöthig, den Werth der Emballage zu declariren. Diese Declaration ist jedoch erforderlich bei Sendungen in Kasten von Metall und bei Sendungen von Mineralwasser in Flaschen.

β) Im Besondern.

1) Verschiedene Gattungen von Leinen oder Hanf dürfen nicht in ein Packet zusammengepackt und demgemäß declarirt sein, widrigenfalls der betreffende höchste Steuersatz dafür in Anwendung kommt.

2) Glassachen und Kristalle müssen, nach Maaßgabe der Classification des Tarifs in besondern Packeten verpackt und declarirt sein. In dem Tarife sind besonders classificirt:

- a) gewöhnliche Bouteillen,
- b) Bouteillen von einem Inhalte von 7 Liters und darüber,
- c) Glocken, Cylinder und Pokale,
- d) Apotheker-Flaschen, Eau de Cologne-Flaschen zc.,
- e) Flintglas in Tafeln oder unbearbeiteten Massen,
- f) mit Zinn bedeckte Spiegelscheiben,
- g) unverzinnte Spiegelscheiben,
- h) Fensterscheiben und Glas,
- i) glatte oder gegossene Glassachen und Kristalle,
- k) geschnittene, gravirte, vergoldete, colorirte oder mit Aufdruck versehene Glassachen,
- l) Glassachen, welche als Bestandtheile zu anderen Dingen gehören,
- m) zerbrochenes Glas oder Streu-Glas.

3) Bei Sendungen von Bonneterien (gestickten zc. Gegenständen in Baumwolle, Wolle und Leinen) muß in der Declaration angegeben sein, ob der Gegenstand über oder unter der Hälfte aus Wolle besteht, auch muß über dergleichen Sendungen ein Ursprungs-Attest in der Declaration enthalten sein.

4) Bei Sendungen von Maschinen zc. ist außer dem Gesamtgewichte der Sendung auch das Gewicht eines jeden Bestandtheils der Maschine zc. anzugeben.

5) Parfümerien müssen nach ihren besonderen Arten declarirt werden.

Bemerkungen.

1) Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Hühner, Land- oder Erd-
Stelzen, Auerhähne, Kibitze, Schnepfen, Hasen, Rehe, Hirsche, Damm-

Hirsche dürfen während der Zeit, wo in Belgien die Jagd verboten ist, nicht eingeführt werden.

2) Die Einführung von Nachtigallen ist gänzlich untersagt.

3) Zum Transit durch Belgien dürfen nicht eingeführt werden:

- a) gewebte Gegenstände, in denen sich Rollen, Bretter oder andere Emballage = Gegenstände von einem größeren Gewichte als 2% des Gewichts der gewebten Sachen, befinden,
- b) destillierte Getränke, welche einer Steuer unterliegen.

Verpackung. Die Packereien müssen haltbar, der Weite des Transportes entsprechend, verpackt und übrigens mit den gleichen Siegelabdrücken versehen sein, welche auf den Adreßbriefen sich befinden.

Berschllossene Briefe dürfen in den Packereien sich nicht verpackt befinden.

Portosätze.

Die Taxirungstrecke vom sächsischen Aufgabsorte bis zur preussisch-belgischen Grenze — vergl. Frankatur — ist innerhalb des deutsch-österreichischen Postvereinsgebietes gelegen. Es wird daher nach Maafgabe des deutsch-österreichischen Fahrposttarifs das Porto nach folgenden Sätzen erhoben:

...	Ngr. sächs. Porto als Min.	} bis zum Tagrenzpunkte Leipzig, s. Beil. sub ☉ im 3. Hefte.	} von u. nach allen R. S. Postanstal- ten m. Aus- nahme von Eisenberg, Kabla und Roda;
...	Spf. " " pro Pfund		
3	Sgr. preuß. " als Min.	} nach 12 Progressions- sätzen	}
2	" " " pro Pfund		

1	Ngr. sächs. Porto als Min.	} bis Naumburg	} nach und von Eisenberg, Kabla und Roda.
4	Spf. " " pro Pfund		
3	Sgr. preuß. " als Min.	} nach 11 Progressions- sätzen	}
22	Spf. " " pro Pfund		

Das fremde Porto. S. Frankatur 1).

1) Verordn. der K. D.=P.=Dir. vom 12. August 1850 No. 685 — P.=B.=Blatt 23. Stück —; vom 1. October 1850 No. 709 — P.=B.=Bl. 28. St. —; vom 6. Juli 1852 No. 956 — P.=B.=Bl. 23. St. —; vom 21. September 1852 No. 987 — P.=B.=Bl. 30. St. —; vom 2. Mai 1853 No. 1074 —; P.=B.=Bl. 16. St. —; vom 15. Juni 1853 No. 1086 — P.=B.=Bl. 19. St. —; vom 26. Juli 1853 No. 1105 — P.=B.=Bl. 27. Stck —; vom 21. Jan. 1854 Nr. 1167 — P.=B.=Bl. 3. Stck —.

Sodann

ist das correspondirende Publicum noch auf die nachfolgenden, dem Ober-Postamte zu Leipzig mittels Decretes der Königlichen Ober-Post-Direction daselbst vom 16. Mai 1854 bekannt gemachten, in dem Circular Nr. 239 der Königlichen Hannoverschen Postverwaltung mitgetheilten sehr vortheilhaften zwei Versendungsgelegenheiten und Taxen für Packereien nach den

Vereinigten Staaten von Nordamerika,

über Hamburg und Bremen,

aufmerksam zu machen :

N^o 239.

Circular

an sämtliche

Postämter, Speditionen und Relais u. s. w.

§. 2.

Die, nach §. 4. des Circulars Nr. 233. und früheren Bekanntmachungen, durch Preußen und Belgien vorhandene Gelegenheit zu postmäßiger Beförderung von Frachtgegenständen nach überseeischen Ländern, wohin von England aus Dampfschiffahrten Statt finden, ist, wie die Erfahrung gezeigt hat, mit zu großen Kosten und sonstigen Unzuträglichkeiten verbunden. Es werden deshalb die Postanstalten angewiesen, Packereien, welche über England hinaus bestimmt sind, für jenen Beförderungsweg ferner nicht anzunehmen.

Dagegen können fortan Packereien, wenigstens nach den **Vereinigten Staaten von Amerika**, auf zwei andern, empfehlenswertheren Wegen befördert werden, nämlich:

- 1) über Hamburg, durch das Speditionsbureau von J. G. Zburg daselbst, und
- 2) über Bremen, durch die Spediteure der Newyorker Dampfschiffe, G. A. Heineken u. Comp. in Bremen.

Die Bedingungen sind folgende:

1) über Hamburg:

a) Frankirung bis Newyork, nach folgendem Tarif von Hamburg ab:

	bis	3 Pfd.	1 Thlr.	—	9 Gr.
über	3	" 10	" für jedes Pfd.	—	"	12 "
"	10	" 20	"	5	"	— "

- b) wenn der declarirte Werth 1 Thlr. per Pfd. nicht übersteigt, so ist die Seeassurance in obiger Fracht mitbegriffen; bei höher angegebenen Werthe sind 2 Procent Assurancegebühr überher zu zahlen.

2) Ueber Bremen:

- a) die Bäckereien können unfrankirt oder bis Newyork frankirt abgesandt werden;
- b) das Franko von Bremen ab beträgt:
je nach der Größe des Packets, $1\frac{1}{3}$ Thlr. bis 4 Thlr. Gold bis zu 4 Cubikfuß, von da ab bis zu 5 Cubikfuß 5 Thlr. Gold und weiter für jeden Cubikfuß mehr 1 Thlr. Gold mehr;
- c) in Frankofällen ist den Sendungen ein Frankozettel beizugeben, mittels dessen das Postamt Bremen das Weiterfranko von Bremen ab als Auslage anrechnet;
- d) eine Werthdeclaration führt Mehrkosten nicht herbei, außer wenn der Werth so hoch angegeben ist, daß $\frac{1}{2}$ Procent des Werthbetrages die Frachtgebühr übersteigt, in welchem Falle dieses $\frac{1}{2}$ Procent statt der Fracht zu entrichten ist.

3) für beide Beförderungswege:

- a) Es dürfen den Bäckereien Briefe weder beigegeben noch beigepackt werden. Sie müssen von einem offenen Frachtbriefe begleitet sein, dessen innere Seite Namen und Wohnort des Absenders enthält. Es ist rätlich, die Bäckereien nicht mit Buchstaben oder Zahlen zu bezeichnen, sondern sie mit einer, der Aufschrift des Frachtbriefes gleichen Adresse zu versehen, und zwar mittels eines aufgenäheten oder aufgenagelten Stückes Leder;
- b) es bedarf keiner Inhaltserklärungen, noch sonstiger Nachweispapiere, außer wenn die Bäckereien Gegenstände enthalten, welche im Zollvereine einem Ausgangszolle unterworfen sind;
- c) der Aufgeber muß sich schriftlich verpflichten, wenn die Sendung unbestellt zurückkommen sollte, das etwa noch nicht erlegte Tour-Porto und das Retour-Porto zu entrichten;
- d) die vorgenannten Spediteure in Hamburg und Bremen sind zwar als zuverlässige Geschäftsleute bekannt; gleichwohl kann die Königliche Postverwaltung eine Gewähr für deren und ihrer Geschäftsfreunde in Amerika Handlungen und Unterlassungen nicht übernehmen, weshalb in den Aufgabescheinen über die unter Werthangabe aufgelieferten Gegenstände zu bemerken ist: „Garantie bis Hamburg (Bremen).“

Von allem Obigen sind die Aufgeber von Päckereien nach Amerika zu verständigen. Gegenstände, welche über 20 Pfund schwer sind oder welche unfrankirt abgehen sollen, sind ausschließlich über Bremen zu befördern; für andere Sendungen ist den Aufgebern die Wahl des Beförderungsweges anheimzustellen zc. zc.

Hannover, den 22. April 1854.

Königlich Hannoversches General-Post-Directorium.
v. Rudloff. Haase. Friesland. Frankensfeld.

Hierzu kommen nun noch die Fahrposttaxen des deutsch-österreichischen Postvereins zwischen dem sächsischen Aufgabsorte und Hamburg resp. Bremen.

Taxe bis Hamburg.

(Ad 1 des vorangehenden Circulars.)

...	Ngr. sächs. Gewichtsporto	als Min.	} bis zum Taggrenzpunkte Leipzig, s. Beilage sub ☉ des 3. Heftes;
...	Spf. " "	pro Pfd.	
3 Sgr. preuß.	" "	als Min.	} nach 8 Progressions- sätzen;
16 Spf. "	" "	pro Pfd.	
1 Ngr. sächs. Werthsporto	" "	} für jede 100 Thlr. oder geringere Beträge als 100 Thlr. declarirten Werthes.	
1 Sgr. preuß.	" "		

Diesen Päckereien sind für den Transport bis Hamburg doppelte Inhaltserklärungen beizugeben.

Taxe bis Bremen.

(Ad 2 des vorangehenden Circulars.)

...	Ngr. sächs. Gewichtsporto	als Min.	} bis zum Taggrenzpunkte Leipzig, s. Beilage sub ☉ des 3. Heftes;
...	Spf. " "	pro Pfd.	
2 Sgr. preuß.	" "	als Min.	} nach 4 Progressions- sätzen;
8 Spf. "	" "	pro Pfd.	
3 Sgr. hannov.	" "	als Min.	} nach 5 Progressions- sätzen;
10 Spf. "	" "	pro Pfd.	
1 Ngr. sächs. Werthsporto	" "	} für jede 100 Thlr. oder geringere Beträge als 100 Thlr. declarirten Werthes.	
1 Sgr. preuß.	" "		
1 " hannov.	" "		

B. Briefposttaxen

nach überseeischen Ländern.

In dem nachfolgenden Verzeichnisse finden sich alle überseeischen Länder und Gebietstheile aufgeführt, welche in den Postverordnungen unter den betreffenden Taxbestimmungen speciell nanhaft gemacht und für welche besondere Taxen festgesetzt worden sind.

Dieses Verzeichniß, dessen Rubriken einer Erläuterung nicht bedürfen, enthält die einfachen Portosätze. Die Steigerung der letztern ist aus den dem Verzeichnisse folgenden Taxbestimmungen zu entnehmen.

Verzeichniß

aller überseeischen Länder und Gebietstheile, für welche Briefportotaxen vorhanden sind, unter Angabe der letzteren selbst.

Taxpunkte.	Lage.	Spedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	Meeomm. Briefe.	Militär- u. d. s. t.	Kreuzbänder.	nach den Taxbestimmungen sub	
Accra	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Aegypten	Afrika	via England	23 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		do. via Southampton	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$		
Alexandrien	Afrika	via Triest	6 $\frac{2}{10}$	8 $\frac{2}{10}$	6 $\frac{2}{10}$	$\frac{7}{10}$	VI.	beliebig.
Algier	Afrika	via Frankreich per Frankfurt a. M.	5 $\frac{5}{10}$	10	5 $\frac{5}{10}$	$\frac{8}{10}$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankreich	5 $\frac{5}{10}$	10	5 $\frac{5}{10}$	$\frac{8}{10}$	V.	beliebig.
Alt-Calabar	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Amerika, britisches, s. brit. Nordamerika								
Amerika, s. B. Staaten								
Antigua	Britisch- Westindien	durch die preussisch-nord-amerikan. Briefspackete u. über die Verein. St. von Nordamerika.	15 $\frac{p}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. Bestim. Orte.
		via Bremen und die Ver. St. von Nordamerika.	8 $\frac{s}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. U. der Verein. St.

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Grenzänder.	nach den Tarifbestimmungen sub	
19 Antigua	Britisch-Westindien	via England	Ngr. 12	—	—	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankreich	14	27	14	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{matrix} \right\}$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.)
19 Argentinische Republik — La Plata — mit Buenos-Ayres	Süd-Amerika	via England	17	—	—	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	Zwang.
19 Afrika	Süd-Amerika - Peru -	durch die preussisch-nord-amerikan. Briepackete u. über die Verein. St. von Nordamerika	$24 \frac{8}{10}$	—	—	$6 \frac{3}{10}$	Ib.	Zw. bis z. Landungshafen.
		via Bremen und die B. St. von N.-A.	$18 \frac{8}{10}$	—	—	—	Iib.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	$17 \frac{5}{10}$	34	$17 \frac{5}{10}$	$3 \frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankreich per Panama	22	—	—	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{matrix} \right\}$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungsh. (n. Sachs. Zw. b. z. Einsch.-Hafen.)
		via England do. via Marseille u. Indien	17 $28 \frac{8}{10}$	— —	— —	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	Zwang.
via Triest	$6 \frac{2}{10}$	—	—	$2 \frac{8}{10}$	VI.	Zwang.		
19 Australien, Engl. (West-, Süd-Australien, Victoria, Port-Philipp, Van Diemens-L., Neu = Süd-Wales)	Australien	via Triest	$20 \frac{2}{10}$	—	—	$2 \frac{8}{10}$	VI.	Zwang.
19 19 Azoren-Inseln	Afrika	via England	$23 \frac{8}{10}$	—	—	$\left. \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	Zwang.

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Steufer-Briefe.	nach den Festsetzungen sub	
Badagri	Afrika	via Preußen u. England	Ngr. 17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Bahama = Inseln	Britisch-Westindien	durch die preußisch-nord-amerikan. Briepackete u. über die Verein. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. Bestimmungsorte.
		via Bremen und die Ber. St. von N.=A.	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. A. der Verein.=St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
		via Preußen und Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.)
Barbados	Britisch-Westindien	durch die preußisch-nord-amerikan. Briepackete u. über die Verein. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen u. die Ber. Staaten von N.=A.	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang bis zum A. der B.=St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		do. via u. d. d. B. St. v. N.	13 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankreich	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachl. Zw.)
		via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Bathurst	Afrika - Senegambia-Küste	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Belize	Central-Amerika - Honduras	via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
Berbice	Südamerika - Guyana	durch die preußisch-nord-amerikan. Briepackete u. im Transit durch die B.=St. von N.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.=Orte.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.)

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Musterbriefe.	Stempelb. Briefe.	nach den Festsetzungen sub	
Bermudas-Insel	Britisch-Nordam.	via England	Ngr. 12	Ngr. —	Ngr. —	Ngr. $\begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix}$	III.	beliebig.
Bogota	Südamerika — Neu-Granada	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. v. N.-N.	23	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von N.	17	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	17	—	—	$\begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix}$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankfurt a. M.	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen und Frankreich per Panama	22	—	—	$\begin{matrix} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{matrix}$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Bolivia, siehe Cobija, La Paez								
Bonny	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix}$	III.	Zwang.
Brasilien	Südamerika	via England	17	—	—	$\begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix}$	III.	Zwang.
Britisch-Nordamerika, s. Canada, Cap Breton, Neu-Braunschw., Neu-Fundland, Neu-Schottland, Pr. Edwards-Inseln								
Buenaventura	Südamerika — Neu-Granada	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit durch d. B. St. v. N.	23	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen u. d. B. St. von N.	17	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	17	—	—	$\begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix}$	III.	Zwang.

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Müller-Briefe.	Kreuzbänder.	nach den Kapbestimmungen sub	
Buenaventura — Neu-Granada—	Südamerika	via Frankreich u. Panama per Frankfurt a. M.	Ngr. 17 $\frac{5}{10}$	Ngr. 34	Ngr. 17 $\frac{5}{10}$	Ngr. 3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen und Frankreich per Panama	22	—	—	1 $\frac{8}{10}$ 2 $\frac{8}{10}$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Buenos-Ayres f. Argentinische Republik.								
Callao	Südamerika — Peru —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit durch d. B. St. v. N.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen u. d. B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	1 $\frac{3}{10}$ 2 $\frac{3}{10}$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen und Frankreich per Panama.	22	—	—	1 $\frac{8}{10}$ 2 $\frac{8}{10}$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Californien u. Oregon	Nordamerika	via England, Chagres u. Panama	30 $\frac{5}{10}$	—	—	2 $\frac{3}{10}$	III.	Zwang.
		do. u. via the United States (d. B. St.) od. via New-York	19 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{3}{10}$		
		via Preußen, Frankreich und Panama	22	—	—	1 $\frac{8}{10}$ 2 $\frac{8}{10}$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Californien u. Oregon f. noch B. St. v. N. u.								

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Müller-Briefe.	Kreuzbänder.	nach den Festsetzungen sub	
Canada	Britisch-Nordam.	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 ³ / ₁₀	—	—	—	Ib.	Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen u. d. B. St. von Nordamerika	6 ⁵ / ₁₀	—	—	—	Ib.	Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
		via England u. d. B. St. v. Nordam. mit Packetbooten der B. St.	18 ⁸ / ₁₀	—	—	2 ³ / ₁₀ 3 ³ / ₁₀	III.	beliebig.
		do. via die Verein. St. mit brit. Packetbooten	13 ⁸ / ₁₀	—	—	—	—	—
		do. via Halifax	12	—	—	—	—	—
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	V.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	14 ⁵ / ₁₀	28	14 ⁵ / ₁₀	1 ⁸ / ₁₀ 1 ³ / ₁₀	IV.	beliebig.
Canarische Inseln — Teneriffa —	Afrika	via England	23 ⁸ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
Camerones — Camarons —	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
Cap Corso — Cape Coast Castle —	Afrika — Guinea —	via Preußen u. England	17	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
Cap Breton	Britisch-Nordam.	durch d. preuß.-nordam. Briefspackete und im Transit d. d. B. St. v. Nordamerika	13	—	—	2 ⁵ / ₁₀	Ib.	Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
Cap der guten Hoffnung	Afrika	via England (australische Linie)	17	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
		do. per Privatschiffen	13 ⁸ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
Carthagena	Südamerika — Neu-Granada —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	25 ⁵ / ₁₀	—	—	5 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	19 ⁸ / ₁₀	—	—	—	IIb.	Zwang.

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recom. Briefe.	Muster-Briefe.	Freisänder.	nach den Tafelnmungen sub	
Carthagena	Südamerika - Neu- Granada -	via England	Ngr. 17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankf. a. M.	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachf. b. z. Einschiffh.).
Cariacou	Britisch- Westindien	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
Casma	Südamerika — Peru —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankfurt a. M.	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachf. b. z. Einschiffh.).
Cayenne	Südamerika - Guyana -	via England per Demerara	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
Chagres	Südamerika — Neu- Granada —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. v. N.-A.	19 $\frac{5}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	13 $\frac{3}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.

Zarpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Postverbriefe.	Freiübender.	nach den Tarifbestimmungen sub	
Chagres	Südamerika - Neu- Granada -	via Frankr. u. Panama	Ngr. 17 ⁵ / ₁₀	Ngr. 34	Ngr. 17 ⁵ / ₁₀	Ngr. 3 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Chili s. Copiapo, Huasco, Coquimbo, St. Jago, Valpariso								
China — mit Hong-Kong —	Asien	via England	17	—	—	1 ³ / ₁₀	III.	Zwang. *)
		do. via Marseille	25 ⁵ / ₁₀	—	—	2 ³ / ₁₀		
China — excl. Hong-Kong —	Asien	via Triest	16 ⁷ / ₁₀	—	—	2 ⁸ / ₁₀	VI.	Zwang.
Ceylon	Asien	via England	17	—	—	1 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
		do. via Marseille	25 ⁵ / ₁₀	—	—	2 ³ / ₁₀		
Central-Amerika s. Costa-Rica, Guatemala, Mosquito-Küste								
Cobija	Südamerika - Bolivia -	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankf. a. M.	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Copiapo	Südamerika — Chili —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.

*) Die Correspondenz nach Hong-Kong kann unfrankirt oder ganz frankirt abgesandt werden.

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Kreuzbänder.	nach den Kapbestimmungen sub	
Copiapo	Südamerika — Chili —	via Bremen und die B. St. von Nordamerika	Ngr. 26	Ngr. —	Ngr. —	Ngr. —	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left \begin{array}{l} 1\ 3 \\ 2\ 3 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankf. a. M.	$17\ \frac{5}{10}$	34	$17\ \frac{5}{10}$	$3\ \frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left \begin{array}{l} 1\ 8 \\ 2\ 8 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungsbef. (nach Sachf. b. z. Einschiffb.).
Coquimbo	Südamerika — Chili —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	$31\ \frac{8}{10}$	—	—	$6\ \frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsbef.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left \begin{array}{l} 1\ 3 \\ 2\ 3 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama per Frankf. a. M.	$17\ \frac{5}{10}$	34	$17\ \frac{5}{10}$	$3\ \frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left \begin{array}{l} 1\ 8 \\ 2\ 8 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungsbef. (nach Sachf. b. z. Einschiffb.).
Costa-Rica	Central- Amerika	via England	28	—	—	$\left \begin{array}{l} 1\ 3 \\ 2\ 3 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Cuba — Havana	Westindien	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	$15\ \frac{3}{10}$	—	—	$3\ \frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	$8\ \frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. Ausgp. der B. St.
		via England do. im Transit durch die B. St. von Nordam. oder via New-York	28 $19\ \frac{3}{10}$	— —	— —	$\left \begin{array}{l} 1\ 3 \\ 2\ 3 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$ $\left \begin{array}{l} 1\ 3 \\ 2\ 3 \\ 1\ 0 \end{array} \right.$	III.	Zwang.

No.	Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
				gewöhnliche Briefe.	recom. Briefe	Muster-Briefe.	Streuhänder.	nach den Festsetzungen sub	
103	Demerara	Britisch-Südamerika - Guyana -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.=Orte.
			via England	12	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III.	beliebig.
			via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{matrix} \right.$	V.	beliebig (nach Sachl. Zw.).
104	Dominica	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.=Orte.
			via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. Ausgsp. der B.=St.
			via England	12	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III.	beliebig.
			via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	IV.	beliebig.
			via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{8}{10} \end{matrix} \right.$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.).
105	Ecuador, siehe Guayaquil, Quito								

IV.

2

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Mußerbriefe.	Steuferbriefe.	
Essequibo	Britisch-Südamerika - Guyana -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	Ngr. 15 $\frac{3}{10}$	Ngr. —	Ngr. —	Ngr. 3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zu Best.-Orte.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Preußen n. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zwang)
Fernando Po	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
Goree f. Insel Goree	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. und im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zu Best.-Orte.
Grenada		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zw. b. z. Ausg. der B.-St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zwang)

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Müller-Briefe.	Steufer-Briefe.	nach den Kapselstimmungen sub	
Guadeloupe	Westindien	via England	Ngr. 19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Guatemala	Central-Amerika	via England per Belize	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Guayaquil	Südamerika - Ecuador -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Guyana, siehe Berbice, Demerara, Essequibo								
Haiti — St Domingo —	Westindien	via England	19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Honduras	Central-Amerika	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	25 $\frac{5}{10}$	—	—	5 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	19 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England per Belize	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.).

2*

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Postenbriefe.	Steuerscheine.	nach den Tarifbestimmungen sub	
Hong-Kong	Asien — China —	via Triest	Ngr. 6 $\frac{2}{10}$	Ngr. —	Ngr. —	Ngr. 2 $\frac{8}{10}$	VI.	Zwang.
Huacho	Südamerika — Peru —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.)
Huanchaco	Südamerika — Peru —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.)
Huasco	Südamerika — Chili —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. v. N.-A.	31 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankreich u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.)

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Brl. fe.	Muster-Briefe.	Steuerscheine.	
			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	
Jamaika	Britisch-Westindien	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	14 $\frac{5}{10}$	28	14 $\frac{5}{10}$	$\frac{1}{10}$ $\frac{8}{10}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\frac{1}{10}$ $\frac{8}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{8}{10}$	V. beliebig.
Jamaika - excl. d. Hafens und der Stadt Kingston -		via England	12	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. beliebig.
Insel Goree	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. Zwang.
Inseln d. grün. Vorgebirges	- Senegambianische Küste - Afrika	via England	25 $\frac{5}{10}$	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. Zwang.
Iquique	Südamerika — Peru —	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib. Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang.
		via England	27	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV. Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{8}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{8}{10}$	V. Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachf. b. z. Einschiffh.).

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muthers-Briefe.	Kreuzbänder. nach den Kapbestimmungen sub	
Islan	Süd-Amerika - Peru -	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib. Zw. bis z. Landungshafen.
		via Bremen u. d. B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang.
		via England	27	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV. Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{8}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{8}{10}$	V. Zw. bis z. Ausschiffungsh. (n. Sachs. Zw. b. z. Einsch.-Hafen.)
Kingston — Hafen und Stadt —	Westindien - Jamaica -	via England	17	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. beliebig.
Lagos	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\frac{1}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$	III. Zwang.

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	Das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Steuerscheine.	nach den Tarifbestimmungen sub	
			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.		
Lambayeque	Südamerika — Peru —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 ⁸ / ₁₀	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
La Paz	Südamerika - Bolivia -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
La Plata f. Argentinische Republik.								
Liberia	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Lima	Südamerika — Peru —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	24 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 ⁸ / ₁₀	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. per Frankf. a. M. und Panama	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Musterbriefe.	Kreuzbänder.	
			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	
Madagaskar St. Vincent							
Madeira	Afrika	via England	23 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
Mauritius		via England per Pri- vatschiffen	13 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
		do. via Marseille	25 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	
Martinique	Westindien	via England	19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
Mexico	Mexico	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	19 $\frac{5}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zw. b. z. Ausgp. der B. St.
		via England	28	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
		via Preußen, Frankr. u. Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Monte Video	Südamerika	via England	31 $\frac{3}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
Montserrat	Britisch- Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zw. b. z. Ausgp. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frank- furt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Stempelbriefe.	nach den Tarifbestimmungen sub	
Mosquito-Küste	Central-Amerika	via England	Ngr. 28	Ngr. —	Ngr. —	Ngr. $\left. \begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	Zwang.
Neu-Braunschweig	Britisch-Nordam.	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	13	—	—	2 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left. \begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	beliebig.
		do. via the United States (d. B. St. v. N.) oder via New-York	13 $\frac{8}{10}$	—	—	2 $\frac{3}{10}$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	14 $\frac{5}{10}$	28	14 $\frac{5}{10}$	$\left. \begin{matrix} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left. \begin{matrix} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{matrix} \right\}$	V.	beliebig.
Neu-Fundland	Britisch-Nordam.	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	13	—	—	2 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. Ausgsp. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left. \begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	beliebig.
		via England u. d. B. St. v. Nordam.	13 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left. \begin{matrix} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	14 $\frac{5}{10}$	28	14 $\frac{5}{10}$	$\left. \begin{matrix} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{matrix} \right\}$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left. \begin{matrix} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{matrix} \right\}$	V.	beliebig.
Neu-Granada		siehe Bogota, Buenaventura, Carthagena, Chagres, Panama						

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	Das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Kreuzbänder.	nach den Kapfestimmungen sub	
Neu-Schottland	Britisch-Nordam.	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	13	—	—	2 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. A. der Verein. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		do. via the United States (d. B.-St. von N.) od. via New-York	13 $\frac{8}{10}$	—	—	2 $\frac{3}{10}$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	14 $\frac{5}{10}$	28	14 $\frac{5}{10}$	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig.
Neu-Süd-Wales s. Australien.								
Nevis	Britisch-Nordamerika	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zw. b. z. Bestimmungsorte.
		via England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachl. Zw.).
Nicaragua	Central-Amerika	durch d. preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. v. N.-A.	25 $\frac{5}{10}$	—	—	5 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von N.-A.	19 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
Oregon s. Californien.								
Ostindien, Englisch-	Asien	via England	17	—	—	1 $\frac{3}{10}$	III.	Zwang.
		do. via Marseille	25 $\frac{5}{10}$	—	—	2 $\frac{3}{10}$		
		via Triest	6 $\frac{2}{10}$	—	—	1 $\frac{8}{10}$	VI.	Zwang.
Ostindien, Nichtenglisches	Asien	via Triest	20 $\frac{2}{10}$	—	20 $\frac{2}{10}$	2 $\frac{8}{10}$	VI.	Zwang.

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Müller-Briefe.	Steuersänder.	
			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	
Panama	Südamerika - Neu- Granada -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A. via Bremen und die B. St. von Nordamerika via England via Frankr. u. Panama via Preußen u. Frankr. per Panama	19 ⁵ / ₁₀ 13 ³ / ₁₀ 17 17 ⁵ / ₁₀ 22	— — — 34 —	— — — 17 ⁵ / ₁₀ —	3 ⁵ / ₁₀ — {1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀ 3 ⁸ / ₁₀ {1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	Ib. Zwang bis zum Best.-Orte. IIb. Zwang. III. Zwang. IV. Zwang. V. Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Paraguay	Südamerika	via England	33	—	—	{1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.
Payta	Südamerika — Peru —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A. via Bremen und die B. St. von Nordamerika via England via Frankr. u. Panama via Preußen u. Frankr. per Panama	24 ⁸ / ₁₀ 18 ⁸ / ₁₀ 27 17 ⁵ / ₁₀ 22	— — — 34 —	— — — 17 ⁵ / ₁₀ —	6 ³ / ₁₀ — {1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀ 3 ⁸ / ₁₀ {1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	Ib. Zwang bis zum Best.-Orte. IIb. Zwang. III. Zwang. IV. Zwang. V. Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Peru s. Arica, Callao, Cas- ma, Huacho, Huanchaco, Iquique, Is- lay, Lambaye- que, Lima, Payta, Pisco.							

Lazpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Kreuzbänder.	nach den Festsetzungen sub	
Pisco	Südamerika — Peru —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	24 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	18 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachf. b. z. Einschiffb.).
Porto-Rico	Westindien	via England	19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
Port- Philipp f. Australien. Prinz Eduards- Insel	Britisch- Nordam.	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	13	—	—	2 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		do. via the United States (d. B. St. von N.) od. via New-York	18 $\frac{8}{10}$	—	—	2 $\frac{3}{10}$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frank- furt a. M.	14 $\frac{5}{10}$	28	14 $\frac{5}{10}$	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig.

Lagepunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Posten-Briefe.	Kreuzbänder.	
Quito	Südamerika - Ecuador -	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 ⁸ / ₁₀	—	—	6 ³ / ₁₀	Ib. Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb. Zwang.
		via England	27	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV. Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	V. Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Sandwichs- Inseln	Amerika	via Preußen, Frankr. u. Panama	22	—	—	1 ⁸ / ₁₀ 2 ⁸ / ₁₀	V. Zw. bis z. Aus- schiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.).
Sierra Leona	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.
Süd- Amerika, siehe Bolivia, Chili, Ecuador, Neu-Granada, Peru							
Süd- Amerika	Amerika	via Frankreich u. Pana- ma per Frankf. a. M.	17 ⁵ / ₁₀	34	17 ⁵ / ₁₀	3 ⁸ / ₁₀	IV. Zwang.
Surinam	Südamerika - Guyana -	via England per Deme- rara	12	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. beliebig.
Syrien	Asien	via England	23 ⁸ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.
St. Ascen- sion		do. via Southampton	22	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.
		via England (per Pri- vatschiffe)	13 ⁸ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III. Zwang.

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Larpunkte.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Stempelbänder.	nach den Kapbestimmungen sub	
St. Croix	Westindien	via England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
St. Gustavus	Westindien	via England	19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
St. Helena	Afrika	via England (per Privatschiffe)	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
St. Jago	Südamerika — Chili —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungsh.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb.	Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV.	Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffh.)
St. Jean	Westindien	via England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
St. Juan	Central-Amerika -Nicaragua-	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	25 $\frac{5}{10}$	—	—	5 $\frac{3}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	19 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zwang.
St. Kitts — od. St. Christoph —	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib.	Zwang bis zum Best.-Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb.	Zw. b. z. A. de Verein.-St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV.	beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V.	beliebig (nach Sachsen Zw.)

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Muster-Briefe.	Streuhandbr.	
St. Lucia	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zw. b. z. Bestimmungsorte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)
St. Martin	Westindien	via England	19 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. Zwang.
St. Thomas	Westindien	via England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
St. Vincent - Cap Verde -	Afrika - Madagascar -	via Preußen, England u. Cap der guten Hoffnung	17	—	—	—	III. Zwang.
St. Vincent	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 1 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)

Larpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Mutter-Briefe.	Grenzbänder. nach den Tarifbestimmungen sub	
Tabago	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)
Teneriffa, s. canarische Inseln.	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)
Tortola	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)
Trinidad	Britisch-Westindien	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.=A.	15 $\frac{3}{10}$	—	—	3 $\frac{5}{10}$	Ib. Zwang bis zum Best.=Orte.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	8 $\frac{8}{10}$	—	—	—	IIb. Zwang bis zum A. der B. St.
		via England	12	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{3}{10} \\ 2\frac{3}{10} \end{array} \right.$	III. beliebig.
		via Frankreich per Frankfurt a. M.	13	25	13	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 1\frac{3}{10} \end{array} \right.$	IV. beliebig.
		via Preußen u. Frankr.	14	27	14	$\left\{ \begin{array}{l} 1\frac{8}{10} \\ 2\frac{8}{10} \end{array} \right.$	V. beliebig (nach Sachsen Zw.)
Tunis	Afrika	via Sardinien	9	—	—	1 $\frac{3}{10}$	VII. beliebig.

Hauptpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für				Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Musters-Briefe.	Stempelbänder.	
			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.	
Guay	Südamerika	via England	33	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III. Zwang.
Valparaiso	Südamerika — Chili —	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. B. St. von N.-A.	31 $\frac{8}{10}$	—	—	6 $\frac{3}{10}$	Ib. Zwang bis zum Landungshaf.
		via Bremen und die B. St. von Nordamerika	26	—	—	—	IIb. Zwang.
		via England	27	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III. Zwang.
		via Frankr. u. Panama	17 $\frac{5}{10}$	34	17 $\frac{5}{10}$	3 $\frac{8}{10}$	IV. Zwang.
		via Preußen u. Frankr. per Panama	22	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{8}{10} \\ 2 \frac{8}{10} \end{matrix} \right.$	V. Zw. bis z. Ausschiffungshaf. (nach Sachs. b. z. Einschiffb.).
Ban-Diemens-Land Australien.							
Venezuela	Südamerika	via England	17	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III. Zwang.
Vereinigte Staaten von Nordamerika,	Nordamerika	durch die preuß.-nordam. Briefspackete	13	15	13	2 $\frac{5}{10}$	Ia. beliebig.
		via Bremen	6 $\frac{5}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 1 \frac{8}{10} \end{matrix} \right.$	IIa. beliebig.
Del. Oregon u. Californien		via England	13 $\frac{8}{10}$	—	—	$\left\{ \begin{matrix} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{matrix} \right.$	III. Zwang.

IV.

3

Zarpunkte.	Lage.	Expedition.	das einfache Porto für					Frankatur.
			gewöhnliche Briefe.	recomm. Briefe.	Müßers-Briefe.	Freuhänder.	nach den Tarifbestimmungen sub	
Westindien, Britisches, s. Antigua, Bahama = Inseln, Barbados, Carriacou, Dominica, Grenada, Jamaica, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.			Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.		
Westindien - excl. Cuba -	Nicht-Britisches	durch die preuß.-nordam. Briefsp. u. im Transit d. d. V. St. von N.=A.	25 $\frac{3}{10}$	—	—	5 $\frac{3}{10}$	I b.	Zwang bis zum Landungshaf.
Wydah	Afrika	via Preußen u. England	17	—	—	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \frac{3}{10} \\ 2 \frac{3}{10} \end{array} \right.$	III.	Zwang.

Nach allen Ländern ohne Unterschied	das einfache Porto für				nach den Tarbetimmungen sub	Frankatur.
	gewöhnliche Briefe.	recomm.-Briefe.	Muster-Briefe.	Stempelbriebe.		
bei der Beförderung:	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.		
via Preußen und England mit englischen Privatschiffen	13 ⁸ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀ 2 ³ / ₁₀	III.	Zwang.
via Frankfurt a. M., Frankreich und England — Süd-Amerika ausgenommen —	13	—	—	1 ⁸ / ₁₀	IV.	Zwang.
desgl. über französische Häfen	10 ⁵ / ₁₀	—	—	1 ³ / ₁₀		
via Preußen u. Frankreich	8 ⁵ / ₁₀	—	—	1 ⁸ / ₁₀	V.	Zwang bis zum Ausschiffungshafen (n. Sachs. bis z. Einschiffungshafen).
via England	14	—	—	2 ⁸ / ₁₀		

Verzeichnis der Bücher

Das Verzeichnis

Verfasser	Titel	Band
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		7
		8
		9
		10
		11
		12
		13
		14
		15
		16
		17
		18
		19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27
		28
		29
		30
		31
		32
		33
		34
		35
		36
		37
		38
		39
		40
		41
		42
		43
		44
		45
		46
		47
		48
		49
		50
		51
		52
		53
		54
		55
		56
		57
		58
		59
		60
		61
		62
		63
		64
		65
		66
		67
		68
		69
		70
		71
		72
		73
		74
		75
		76
		77
		78
		79
		80
		81
		82
		83
		84
		85
		86
		87
		88
		89
		90
		91
		92
		93
		94
		95
		96
		97
		98
		99
		100

I.**Die Correspondenz nach und durch Nordamerika**

vermittelt

der directen Preussisch-Amerikanischen Briefpackete.

a) Die Correspondenz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika selbst.

Spedition. Alle nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika bestimmten Briefe und Zeitungen, auf deren Adressen nicht ausdrücklich ein anderer Speditionsweg vom Absender vorgeschrieben ist, sind zur Beförderung auf vorstehendem Wege für die Route über Cöln an Preußen auszuliefern. Hierzu gehören auch die mit der Bezeichnung „über England“ oder „via Liverpool“ versehenen Briefe und Zeitungen.

Frankatur. Die Correspondenz kann nach Wahl des Absenders entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankatur ist nicht statthast.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

2 Ngr. Vereinsporto	} nach der unten folgenden Gewichts-
11 = fremdes Porto	

Progression.

Recommandirte Briefe. Eine Recommendation der Briefe in der Richtung nach Amerika ist nur bis zur preussischen Ausgangsgrenze zulässig, von wo dergleichen Briefe als gewöhnliche weiter gesandt werden. Recommändirte Briefe müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden und zahlen:

2 Ngr. vereinsländische Recommendationsgebühr,	} nach der unten folgenden Gewichts-
2 = Vereinsporto	
11 = fremdes Porto	

Progression.

Waarenproben und Muster zahlen das volle Briefporto.

Kreuzbandsendungen. Nur Zeitungen können unter Kreuzband versandt werden. Drucksachen, welche nicht aus Zeitungen bestehen, sind von der Beförderung ausgeschlossen. Die unter Kreuz- oder Streifband zur Versendung kommenden Zeitungen müssen bei der Aufgabe frankirt werden und zahlen:

$\frac{1}{2}$ Ngr. Vereinsporto }
 2 Ngr. fremdes Porto } für jede Zeitung, sofern sie das Gewicht
 von 4 Loth nicht übersteigt.

Gewichtsprogression. Der Gesamtportosatz — also auch das deutsch-österreichische Vereinsporto — steigt nach folgender Progression:

	bis 1 Zollloth incl. 1 fach			
über 1	=	2	=	2 =
= 2	=	4	=	4 =
= 4	=	6	=	6 =

u. s. w. für jede fernere 2 Loth mit 2 Portosätzen oder 26 Sgr.

In dieser Hinsicht wird $\frac{1}{2}$ amerikanische Unze = 1 Zollloth gerechnet.

Bemerkung. Diese Reduction, bei welcher das preußische Zollloth — $\frac{1}{30}$ Zoll-Pfund — gemeint ist, hat rücksichtlich der aus den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika eingegangenen Correspondenz oftmals dadurch Anlaß zu Differenzen gegeben, daß unter 1 Loth schwere Briefe bereits mit dem doppelten Portosatz in Anrechnung gebracht wurden.

Das Ober-Post-Amt zu Leipzig erhob hiergegen wiederholt Reclamation und ward darauf beschieden, daß

1 preußisches Zollloth ($\frac{1}{30}$ Zollpfund) = 16,66 Grammes ¹⁾,

$\frac{1}{2}$ amerikanische Unze aber nur 14,175 Grammes

zu rechnen sei und daß deshalb von den Posten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika die Berechnung der Portosätze für die Correspondenz aus Amerika nach folgender Progression:

	bis 14,175 ($14\frac{7}{40}$) Gr. incl. 1faches Briefporto			
über 14,175 Gr.	=	28,35 ($28\frac{7}{20}$)	=	2 =
= 28,35	=	56,7	=	4 =
= 56,7	=	85,05 ($85\frac{1}{20}$)	=	6 =

u. s. w. für jede fernere 28,35 Grammes 2 einfache Portosätze mehr erfolge. (Ober-Post-Amts-Circular vom 16. Sept. 1853 Nr. 309.)

b) Die Correspondenz nach anderen Theilen Amerika's im Transit durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Expedition. Der Expeditionsweg durch die Vereinigten Staaten ist nach wie vor zur Beförderung solcher nach anderen Theilen Amerika's gerichteten Briefe und Zeitungen zu benutzen, für welche derselbe auf der Adresse ausdrücklich vorgeschrieben ist, während alle nach den bezeichneten, im vorangehenden Verzeichnisse neben I b. angegebenen Theilen Amerika's gerichteten Correspondenzen, welche einen derartigen Vormerk nicht führen, nach den für die bezüglichen anderen Expeditionswegen vorgeschriebenen Taxen zu behandeln sind.

1) Ein sächs. Zollloth ($\frac{1}{32}$ Zollpfund) ist daher = 15,624375 oder $15,1\frac{29}{100}$ Gr.

Es wird jedoch den Postanstalten hierbei, zu behufliger Verständigung der Correspondenten bei diesfälligen Anfragen, noch bekannt gemacht, daß der Expeditionsweg über Cöln und die Beförderung vermittelst der directen Preussisch-Amerikanischen Briepackete, in der Regel eine größere Beschleunigung gewährt, als die Route über England, indem bei der Benutzung jenes Expeditionsweges die Correspondenzen von Boston, New-York, Charleston und New-Orleans drei bis vier Mal monatlich weiter expedirt werden, von England aus dagegen die Abfertigung nur ein bis zwei Mal im Monat erfolgt.

Frankatur. Die Correspondenzen und Zeitungen nach den obgenannten Ländern unterliegen dem Frankaturzwange, theils bis zum Ausgangspunkte der Vereinigten Staaten, theils bis zum Bestimmungsorte: wie neben jedem der betroffenen Tarppunkte im vorangehenden Verzeichnisse das Nähere angegeben ist.

Portosätze.

Nur
und
kommen in Frage.

gewöhnliche Briefe
Zeitungen

Gewöhnliche Briefe zahlen:

2 Ngr. Vereinsporto, }
das fremde Porto, } nach der Gewichtsprogression ad Ia.

Zeitungen zahlen:

$\frac{5}{10}$ Ngr. Vereinsporto, } für jedes Zeitungs-Exemplar bis zum
das fremde Porto, } Gewichte von 4 Loth,

Beide Portoantheile, der vereinsländische und der fremde, befinden sich neben den betreffenden Tarppunkten im vorhergehenden Verzeichnisse ad Ib. in einer Summe angegeben ¹⁾.

III.

Die Correspondenz nach und durch Nordamerika über B r e m e n.

a) Die Correspondenz nach und aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika selbst.

Expedition. Diese Correspondenz wird mit den in Zwischenräumen von circa 14 Tagen zwischen New-York und Bremerhafen

1) B. d. R. D = P. = D. vom 22. Septbr. 1852 Nr. 988 — P. = B. = Bl. 30. St. —; vom 6. Septbr. 1853 Nr. 1112 — P. = B. = Bl. 30. St. —; vom 4. Novbr. 1853 Nr. 1138 — P. = B. = Bl. 39 St. —

fahrenden Postdampfschiffen Washington, Hermann, Hansa und Germania befördert. Briefpostgegenstände, welche mit vorstehender See- postverbindung ihre Beförderung erhalten sollen, müssen auf der Adresse mit „via Bremen“ oder „via Bremerhafen“ versehen sein.

Frankatur. Die Correspondenz kann nach Wahl des Absenders unfrankirt oder ganz frankirt abgesendet werden.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

2 Ngr. Vereinsporto, } nach
4¹/₂ Ngr. Seepporto und amerikanisches internes Porto, }
der weiter folgenden Gewichtsprogression.

Kreuzbandsendungen, welche bei der Aufgabe frankirt sind, zahlen:

³/₁₀ Ngr. Vereinsporto pro Zollloth,

1 Ngr. wenn sie in Zeitungen bestehen, für jede Zeitung bis zum Gewichte von 6 Zollloth,

¹/₂ Ngr. wenn sie Brochuren oder Pamphlets enthalten, für jede 2 Zollloth.

Beide Portoantheile, der vereinsländische und der fremde, befinden sich neben den betreffenden Tarppunkten im vorhergehenden Verzeichnisse ad IIa. in einer Summe angegeben.

Gewichtsprogression. Der Gesamtportosatz für Briefe ist in Anwendung zu bringen:

	bis 1 Zollloth incl. 1 fach			
	über 1	= 2	=	= 2 =
	= 2	= 4	=	= 4 =
	= 4	= 6	=	= 6 =

u. s. w. für jede fernere 2 Loth 13 Ngr. mehr.

b) Die Correspondenz nach anderen Theilen Amerikas im Transit durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Spedition. Wie vorstehend ad IIa.

Frankatur. Die Correspondenz unterliegt dem Frankozwange und ist in den nachfolgenden Portosätzen bis an die Grenze desjenigen Landes, in welchem der Bestimmungsort gelegen ist, frankirt.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

2 Ngr. Vereinsporto,

das fremde Porto, beide Theile in dem vorangehenden Verzeichnisse neben IIb. in einer Summe ausgedrückt, nach folgender Gewichtsprogression:

	bis 1 Zollloth incl.	1 fach
über 1	= 2	= 2 =
= 2	= 4	= 4 =
= 4	= 6	= 6 =

u. s. w. für jede fernere 2 Loth 2 Portosätze mehr¹⁾.

III.

Die Correspondenz nach britischen Colonien und anderen überseeischen Ländern

über

Preußen, Belgien und England.

(Einzel-Auslieferung an Preußen.)

Expedition. Die Versendung der Correspondenz nach den im Verzeichnisse neben III. genannten britischen Colonien und überseeischen Ländern erfolgt auf vorstehendem Wege durch Einzel-Auslieferung derselben durch die preussischen Posten an Belgien und England, beziehentlich auf Verlangen der Absender. Hinsichtlich der Correspondenz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika muß diese Expedition ganz bestimmt und dergestalt ausgedrückt sein, daß sich das Verlangen der Einzel-Auslieferung an England aus irgend einer hierauf besonders gerichteten Adressbemerkung ergibt.

Zur Beförderung der Correspondenz nach Australien werden von London am Abend des 2. eines jeden Monats um den andern Briefpakete

- nach St. Vincent (Cap Verde),
- = dem Cap der guten Hoffnung,
- = West-Australien,
- = Süd-Australien,
- = Victoria (Port Philipp),
- = Van Diemensland und
- = Neu-Süd-Wales

abgefertigt, welche am folgenden Tage durch Packetboote von Plymouth weiter befördert werden.

Die Briefe und Zeitungen nach den vorgenannten australischen Colonien erhalten in der eben bezeichneten Weise ihre Beförderung, wenn dieselben mit der Aufschrift: „via England per Packetboot“ versehen sind.

1) B. d. R. D.=P.=D. v. 5. Septbr. 1853 No. 1111 — P.=B.=Bl. 30. St.—; vom 6. September 1853 No. 1112 — P.=B.=Bl. 30. St.—; vom 17. Sept. 1853 No. 1116 — P.=B.=Bl. 31. St.—; vom 3. November 1853 No. 1137 — P.=B.=Bl. 39. St.—; vom 4. Februar 1854 No. 1177 — P.=B.=Bl. 6. St.—

Die Briefe nach dem Cap Verde und nach dem Cap der guten Hoffnung erhalten dagegen entweder mittelst dieser Packetboote oder durch die Packetboote der Linie des Caps der guten Hoffnung, welche Plymouth am 15. jeden Monats verlassen, ihre Beförderung, je nachdem die Briefe zum Schluß der Briefpackete für die eine oder die andere Fahrt in London einlangen.

In Folge der Einstellung der directen Postdampfschiff-Verbindung zwischen England und dem Cap der guten Hoffnung können Briefe und Zeitungen nach dem genannten Cap ¹⁾, den Inseln St. Ascension, St. Helena und Mauritius (Isle de France) bei der Expedition über Preußen und England nur durch Privatschiffe ihre Beförderung erhalten, so daß Briefe dahin wie Schiffsbriefe zu behandeln sind und folgendem Porto bis zum Gewichte von 1 Loth incl. unterliegen:

3 Ngr. Vereinsporto,	} pro Zollloth incl.
4 = belgischem und britischem Transitporto,	
6 ³ / ₄ Ngr. Seepporto nach dem Cap der guten Hoffnung, St. Ascension und Mau- ritius,	
5 Ngr. Seepporto nach St. Helena.	

Für Zeitungen nach und aus dem Caplande und den obengenannten Inseln sind dieselben Portobeträge in Anwendung zu bringen, wie für die nach anderen fremden Ländern bestimmten Zeitungen et vice versa, welche über England und durch britische Schiffe befördert werden.

Die Postdampfschiffe der Brasilianischen Linie werden aus Southampton am 9. eines jeden Monats, und wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am folgenden Vormittage abgefertigt werden, unterwegs bei Lissabon, Madeira, Teneriffa, den Inseln des grünen Vorgebirges, Pernambuco und Bahia anlegen und in Rio Janeiro am 8. des folgenden Monats eintreffen.

Die Packetboote der zwischen England und der Westküste von Afrika eingerichteten Postdampfschiffs-Linie werden am 24. eines jeden Monats von Plymouth abgefertigt und berühren auf ihrem Laufe:

Madaira,	Bathurst,
Teneriffa (Canarische Inseln),	Sierra Leona,
die Insel Goree,	Liberia,

1) Anmerkung. Wenn nach dem Vorangehenden bei den Fahrten nach Australien auch directe Briefpackete nach dem Cap der guten Hoffnung expedirt werden, so wird diese Versendungs-Gelegenheit offen bleiben und die bei derselben Anwendung findende Taxe Kraft behalten; und es wird daher nur Sache der Absender sein, die Benutzung des einen oder des andern der zwei Wege zu bezeichnen.

Cap Corfa (Cape Coast Castle)	Wydah,
Lagos,	Badagri
Bonny,	Camerones (Camarony),
Alt-Galabar,	und die Insel Fernando Po.
Accra,	

Alle den britischen Posten zugehenden, nach der Westküste von Afrika bestimmten Briefe und Zeitungen erhalten von jetzt ab mittels dieser Packetboote ihre Beförderung, sofern nicht die Versendung mit Privatschiffen durch einen Vormerk auf der Adresse von dem Absender ausdrücklich verlangt worden ist. Die Briefe und Zeitungen nach Madeira und Teneriffa werden dagegen entweder mittels dieser Packetboote oder durch die — vorgeannten — Packetboote der brasilianischen Linie befördert, je nachdem die Briefe zc. zum Schluß der Postpakete für die eine oder die andere Fahrt in London einlangen.

Frankatur. Die Correspondenz kann theils unfrankirt abgesendet werden, theils aber unterliegt dieselbe dem Frankaturzwange: wie dies neben jedem betreffenden solchen Taxpunkte im Verzeichnisse unter der Rubrik „Frankatur“ bemerkt ist.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

3 Ngr. Vereinsporto,	
4 = belg.-brit. internes u. Seeporto,	
— Sh. 6 Pen. = 5 Ngr.	
oder = 8 = = 6 ⁸ / ₁₀ Ngr.	} weiteres Seeporto. } pro Belloth incl.
= 1 Sh. — Pen. = 10 Ngr.	
= 1 = 2 = = 11 ⁸ / ₁₀ Ngr.	
= 1 = 2 ¹ / ₂ = = 12 ³ / ₁₀ =	
= 1 = 3 = = 12 ⁵ / ₁₀ =	
= 1 = 6 = = 15 =	
= 1 = 8 = = 16 ⁸ / ₁₀ =	
= 1 = 10 = = 18 ⁵ / ₁₀ =	
= 2 = — = = 20 =	
= 2 = 1 = = 21 =	
= 2 = 2 = = 21 ⁸ / ₁₀ =	
= 2 = 4 = = 23 ⁵ / ₁₀ =	
= 2 = 5 = = 24 ³ / ₁₀ =	
= 2 = 7 = = 26 =	

Die Portosätze sind im ganzen Betrage im Verzeichnisse neben den betreffenden Taxpunkten angegeben.

Geldreduction. Bei mehr als einfachen Briefen ist der dritte Portoantheil nach englischer Währung zu berechnen und zuletzt auf

Neu- oder Silbergröfchen zu reduciren. Hierbei ist 1 engl. Shilling = 10 Silbergröfchen oder Neugröfchen, 1 engl. Penny = 10 preuß. Silberpfennige zu rechnen.

Recommandirte Briefe werden im Transit durch England nicht befördert.

Musterbriefe zahlen das Porto wie gewöhnliche Briefe.

Kreuzbandsendungen. Frankirte Zeitungen zahlen:

$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto pro Zollloth incl.

1 Ngr. Transit- und Seepporto pro Stück.

Für Zeitungen nach Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, der Prinz Eduards-Insel via New-York, sowie nach Californien und Oregon ist außerdem noch ein weiterer Transit- resp. Seeportobetrag von

1 Ngr. pro Stück

vom Absender zu erheben.

Sodann können noch gedruckte Preis-Courante unter Kreuzband versendet werden. Dieselben zahlen:

$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto pro Zollloth incl.,

3 Ngr. belgisches, britisches und Seepporto nach und aus Canada, Californien und Oregon, und

2 = nach und aus allen übrigen überseeischen Ländern und Colonien

für jeden gedruckten Preis-Courant.

Alle übrigen gedruckten Sendungen unter Kreuzband nach und aus überseeischen Ländern via England genießen keine Portomoderation und unterliegen demselben Porto, wie gewöhnliche Briefe¹⁾.

IV.

Die Correspondenz nach überseeischen Ländern über Frankfurt a. M. und Frankreich.

Expedition. Alle nach den im Verzeichnisse unter obiger Nr. aufgeführten Tarpunkten bestimmte Briefe müssen, wenn die Expedition über Frankreich gewünscht wird, mit der Bezeichnung „voie de

1) B. d. R. D.-P.-D. vom 29. Januar 1851 No. 773 — P.-B.-Bl. 6. St. —; vom 3. Juli 1852 No. 952 — P.-B.-Bl. 22. St. —; vom 16. Juli 1852 No. 966 — P.-B.-Bl. 24. St. —; vom 15. Februar 1853 No. 1044 — P.-B.-Bl. 6. St. —; vom 1. April 1853 No. 1060 — P.-B.-Bl. 11. St. —; vom 12. Juni 1853 No. 1083 — P.-B.-Bl. 19. St. —; vom 8. Novbr. 1853 No. 1140 — P.-B.-Bl. 41. St. —; v. 27. Januar 1854 No. 1169 — P.-B.-Bl. 3. St. —; vom 8. April 1854 No. 1200 — P.-B.-Bl. 13. St. —; vom 1. Juli 1854 No. 1233 — P.-B.-Bl. 24. St. —; v. 1. August 1854 No. 1239 — P.-B.-Bl. 27. St. —

France“, und wenn die Beförderung über England Statt finden soll, mit der weiteren „voie d'Angleterre“ versehen sein. Wird bei letzteren Briefen die Beförderung mit britischen Handelsschiffen gewünscht, so ist diese Absicht durch die Aufschrift „batiments du commerce“ oder „private ships“ auszudrücken.

Frankatur. Die Correspondenz nach Algerien kann ganz frankirt oder unfrankirt abgesendet werden. Die übrige Correspondenz muß franko abgesendet werden. Eine theilweise Frankatur, etwa bis zur französischen Grenze oder bis zur Seeküste, ist nicht zulässig. Die Briefe nach Britisch-Westindien sind für die angelegte Frankaturvergütung ganz frankirt. Nach den übrigen überseeischen Ländern und Colonien begreift die Frankaturvergütung nur die Tage bis zum überseeischen Landungshafen.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

3 Ngr. Vereinsporto pro Zollloth incl.,	
2 ¹ / ₂ Ngr. fremdes Porto nach Algerien pro ¹ / ₂ Zollloth incl.	
10 Ngr.	} fremdes Porto pro ¹ / ₂ Zollloth incl. nach den im Verzeichnisse sub IV. genannten Tax- punkten,
oder 11 ¹ / ₂ Ngr.	
= 14 ¹ / ₂ =	
= 7 ¹ / ₂ =	
= 4 =	

Recommandirte Briefe zahlen:

2 Ngr. vereinsländische Recommandationsgebühr,
3 = Vereinsporto pro Zollloth incl.,
doppeltes fremdes Porto.

Briefe, welche mit Handelsschiffen zur Beförderung gelangen sollen, können nicht recommandirt werden. Ebenso ist auch bei Briefen nach nicht britischen überseeischen Ländern bei der Beförderung über England die Recommandation nicht zulässig. Auch die recommandirten Briefe nach Algerien unterliegen dem Frankaturzwange.

Musterbriefe. Waarenmuster, wenn sie unter Kreuzband versendet werden, oder den Briefen auf eine erkennbare Weise angehängt sind, zahlen:

3 Ngr. Vereinsporto für je 2 Zollloth incl.,
¹/₃ = des fremden Briefporto's, als Minimum aber den einfachen Portosatz.

Briefe mit Waarenmustern, welche zur Beförderung nach überseeischen Ländern über England bestimmt sind, und umgekehrt, genießen keine Porto-Moderation, sondern zahlen das volle Briefporto.

Kreuzbandsendungen. Sendungen von Zeitungen oder Drucksachen (Broschüren, Musikalien, Cataloge, Prospektus, gedruckte, gestochene oder lithographirte Ankündigungen und Avis zc.), welche unter Kreuzband versendet werden, genießen, wenn

- a) die Kreuzbände (Streifen) nicht mehr als ein Drittel der Oberfläche der Sendungen bedecken und überhaupt so angebracht sind, daß der Inhalt nachgesehen werden kann,
 - b) dieselben, außer der Adresse, dem das Datum der Absendung und der Unterschrift des Absenders, nichts mit der Hand Geschriebenes enthalten,
 - c) bei Sendungen von mehr als einem Bogen die Bogenzahl auf der Adresse angegeben ist,
- eine Porto-Ermäßigung in der Art, daß das fremde Porto nach der Bogenzahl bei der Aufgabe berechnet wird.

Kreuzbandsendungen zahlen:

- | | | |
|---------------------|--|--|
| $\frac{3}{10}$ Ngr. | Bereinsporto pro Zollloth incl., aus Sachsen abgehend, | |
| $\frac{4}{10}$ | = Bereinsporto pro Zollloth incl., in Sachsen eingehend, | |
| $\frac{3^5}{10}$ | = fremdes Porto pro Bogen oder Zeitung, nach Südamerika über Panama, | |
| $\frac{1^5}{10}$ | = } fremdes Porto nach sonst überseei- | über England,
(mit franz. Schiffen ¹⁾). |
| 1 | = } schen Ländern ohne Unterschied | |

V.

Die Correspondenz nach überseeischen Ländern

über

Preußen, Belgien und Frankreich.

Expedition. Die Correspondenz nach den im Verzeichnisse unter obiger Nr. aufgeführten Ländern kann im Transit durch Preußen und Frankreich befördert werden, wenn der Absender diesen Expeditionsweg auf der Adresse unzweifelhaft verlangt.

Frankatur. Die Correspondenz nach Algerien kann ganz frankirt oder unfrankirt abgesendet werden. Die Correspondenz nach den übrigen im Verzeichnisse sub V. genannten Tarpunkten kann theils unfrankirt abgesendet werden, theils unterliegt sie dem Frankaturzwange: wie neben den betreffenden Tarpunkten angegeben ist.

1) B. d. R. D.=P.=D. vom 28. April 1851 No. 800 Beilage D. — P.=B.=Bl. 15. St. —; vom 17. Mai 1851 No. 807 — P.=B.=Bl. 17. St. —; vom 25. September 1851 No. 862 — P.=B.=Bl. 35. St. —

Portofäge.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

- 3 Ngr. Vereinsporto pro Loth incl.,
 30 Centimes = $2\frac{1}{2}$ Ngr. fremdes Porto pro $\frac{1}{2}$ Loth oder
 $7\frac{1}{2}$ Gr. nach Algerien,
 65 = = 5 Ngr. 5 Pf.,
 oder 1 Fr. 30 Cent. = 11 Ngr. } fremdes Porto pro $\frac{1}{2}$ Loth Cöl-
 2 Fr. 25 Cent. = 19 Ngr. } nisch incl. oder $7\frac{1}{2}$ Grammes nach
 allen anderen im Verzeichnisse sub V.
 genannten Taxpunkten,

Beide Portoantheile sind im Verzeichnisse in einem Betrage ausgedrückt.

Recommandirte Briefe.

a.

Nach Algerien.

Dieselben zahlen:

- 2 Ngr. vereinsländische Recommandationsgebühr,
 3 = Vereinsporto pro Loth,
 25 Centimes = $2\frac{1}{2}$ Ngr. franz. Recommandationsgebühr,
 30 = = $2\frac{1}{2}$ = fremdes Porto für je $7\frac{1}{2}$ Grammes
 ($\frac{1}{2}$ Loth Preussisch).

b.

Nach den übrigen, im Verzeichnisse sub V. genannten überseeischen Ländern.

Nach denjenigen Ländern, deren Correspondenz bis zum Bestimmungsorte frankirt werden kann, zahlen recommandirte Briefe bei der Aufgabe:

- 2 Ngr. vereinsländische Recommandationsgebühr,
 3 = Vereinsporto pro Loth incl.,
 doppeltes fremdes Porto.

Musterbriefe werden gewöhnlichen Briefen gleich geachtet.

Gewicht. Das Vereinsporto für gewöhnliche und recommandirte Briefe aus Sachsen wird nach Zollgewicht ($\frac{1}{32}$ Pfund), nach Sachsen nach Cölnischem Gewichte (1 Loth = 15 Gramm.) berechnet.

Kreuzbandsendungen.

a.

Nach Algerien.

Gedruckte Gegenstände, welche unter Band gegen ermäßigtes Porto befördert werden sollen, dürfen nicht eingebunden sein, und außer dem Datum und der Namensunterschrift keinen Zusatz irgend welcher Art enthalten, widrigenfalls sie als Briefe angesehen und taxirt werden.

Bei diesen Sendungen sind zu unterscheiden:

- a) Zeitungen, Journale und periodische Schriften unter Band,
- b) broschirte Bücher, Broschüren, Musikalien, Cataloge, Prospekte und sonstige gedruckte und lithographirte und autographirte Anzeigen und Mittheilungen unter Band.

Beide Arten von Sendungen zahlen:

$\frac{3}{10}$ Ngr. vereinsländisches und }
 $\frac{5}{10}$ = belgisches und franz. } Porto, u. zwar so, daß für die

sub a) gedachten Sendungen, als Zeitungen zc., für jede einzelne Nummer einer Zeitung oder periodischen Schrift, bis und für je 45 Gramm. (3 Loth Preussisch) wenigstens ein einfacher Satz berechnet wird, und für die

sub b) aufgeführten Drucksachen für je 15 Gramm. (1 Loth Preussisch) oder einen Theil davon ebenfalls ein einfacher Satz zur Berechnung kommt.

b.

Nach den übrigen überseeischen Ländern.

Zeitungen, Journale, periodische Schriften und andere Drucksachen unter Band zahlen:

$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto für je 15 Gramm. (1 Loth Cölnisch) oder bei Zeitungen für je eine Nummer einer Zeitung, welche das Gewicht von 45 Gramm. (3 Loth Cölnisch) nicht übersteigt;

16 Cent. = $1\frac{5}{10}$ Ngr. }

und

26 Cent. = $2\frac{5}{10}$ Ngr. }

fremdes Porto }

durch französische
Handelschiffe.
via England

für das einfache Packet.

Mit französischen Handelschiffen — bei dem Satze von 16 Cent. — können Drucksachen jeder Art unter Kreuzband versendet werden, via England aber — pro 26 Cent. — dürfen nur Journale und Zeitungen unter Kreuzband zur Versendung gelangen.

Geldreduction. Der Berechnung des fremden Porto's für mehr als einfache Sendungen sind nicht die in Neugroschen und Pfennigen, sondern die in Francs und Centimes angegebenen Sätze zu Grunde zu legen, dergestalt, daß 1 Fr. = 100 Cent., 1 Cent. = 1 Silberpfennig oder $\frac{5}{6}$ Neupfennig gerechnet wird und überschießende Beträge auf halbe und ganze Neugroschen erhöht werden¹⁾.

1) B. d. R. D.=P.=D. vom 21. Juni 1853 No. 1092 — P.=B.=Bl. 22. St. —

VI.

Die Correspondenz nach Alexandrien (Afrika), Asien und Australien über **T r i e s t**.

Expedition. Dieselbe erfolgt auf Verlangen der Absender.

Frankatur. Die Correspondenz nach Alexandrien kann unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden. Eine theilweise Frankatur ist nicht gestattet. Die Correspondenz nach den englisch-ostindischen Besitzungen und Schutzstaaten, sowie nach Hong-Kong in China und nach Englisch-Australien muß bis Alexandrien frankirt sein. Nach dem Kaiserreiche China sind, nächst dem Franko bis Alexandrien, noch 30 Kr. englisches Porto und nach allen über Ostindien hinausgelegenen Orten (das nicht englische Ostindien und das nicht englische Australien) außer dem Franko bis Alexandrien noch 40 Kr. englisches Porto bei der Aufgabe zu erheben und nach Oesterreich zu vergüten.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

3 Ngr. oder 9 Kr. C.=M. Vereinsporto pro Zollloth incl.,		
9 Kr. C.=M. nach Alexandrien, Englisch-Ostindien, Hong-Kong in China und Englisch-Australien, pro Zollloth incl.,		
3 Ngr. Vereinsporto	} pro Zollloth (nach d. Kaiserreiche China.	} incl.
9 Kr. C.=M. Porto bis Alexandrien		
30 Kr. C.=M. weiteres Porto		
3 Ngr. Vereinsporto	} nach den nicht-englischen Besitzungen in Ostindien und Australien.	} incl.
9 Kr. C.=M. Porto bis Alexandrien		
40 Kr. C.=M. weit. Porto		

Recommandirte Briefe können nur nach Alexandrien versendet werden und zahlen bei der Aufgabe:

3 Ngr. vereinsländische Recommandationsgebühr,	} pro Zollloth incl.
3 = Vereinsporto,	
9 Kr. C.=M. fremdes Porto	

Waarenproben und Muster können ebenfalls nur nach Alexandrien gegen die ermäßigte Taxe von

3 Ngr. Vereinsporto,	} für je 2 Zollloth incl.
9 Kr. C.=M. fremdem Porto	

versendet werden, wenn sie frankirt zur Aufgabe gelangen.

Nach den übrigen sub VI. genannten Gebietstheilen zahlen die Muster sendungen das volle Briefporto.

Kreuzbandsendungen zahlen bei der Aufgabe:

$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto,	} pro Zoll. incl. nach Alexandrien.	
1 Kr. C.=M. weiteres Porto,		
$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto,	} pro Zollloth) nach englisch Ostindien	
1 Kr. C.=M. Porto bis Alexandrien)		incl.
3 Kr. C.=M. weiteres Porto pro Zeitung,		
$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto,	} pro Zollloth) nach allen üb. Ostindien hinaus gele-	
1 Kr. C.=M. Porto bis Alexandrien)		incl.
6 Kr. C.=M. weiteres Porto pro Zeitung.		

genen Orten (dem nichtenglischen Ostindien und Australien).

Nach und über Ostindien können nur Zeitungen versendet werden.

Gewicht. Die Portosätze für gewöhnliche Briefe von 30 resp. 40 Kr. C.=M. steigen nach folgender Gewichtsprogression:

	bis 1 Zollloth incl. 1 fach			
über 1	=	2	=	2 =
= 2	=	4	=	4 =
= 4	=	6	=	6 =

u. s. w. für jede fernere 2 Loth zwei Portosätze mehr¹⁾.

VII.

Die Correspondenz nach Tunis &c.

über Sardinien.

Expedition. Während der im Sommer zwischen Genua und Tunis bestehenden Postdampfschiff-Verbindung können Correspondenzen nach und aus Tunis über Sardinien versendet werden.

Frankatur ist beliebig.

Portosätze.

Gewöhnliche Briefe zahlen:

3 Ngr. Vereinsporto,	} pro Zollloth incl.
18 Kr. oder 6 Ngr. sardin. und Seepporto)	

Kreuzbandsendungen, welche bei der Aufgabe frankirt werden müssen, zahlen:

$\frac{3}{10}$ Ngr. Vereinsporto,	} pro Zollloth incl. ²⁾
3 Kr. oder 1 Ngr. sardin. und Seepporto)	

1) B. d. R. D.=P.=D. vom 19. August 1851 No. 845 — P.=B.=Bl. 30. St. —; vom 25. September 1851 No. 860 — P.=B.=Bl. 34. St. —; vom 1. Juni 1852 No. 938 — P.=B.=Bl. 18. St. —

2) B. d. R. D.=P.=D. vom 11. Februar 1854 No. 1180 — P.=B.=Bl. 7. St. —

Anhang.

Portosätze für in Sachsen eingehende Correspondenzen.

3 Ngr. Vereinsporto pro Zollloth incl.

Ueberdies:

10 Ngr. fremdes Porto aus den englischen Colonien und Besitzungen in Westindien;

11 $\frac{1}{2}$ Ngr. fremdes Porto aus Jamaika (Kingston ausgenommen), Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz-Edwards-Insel und Neufundland;

7 $\frac{1}{2}$ Ngr. fremdes Porto aus Ostindien und der Insel Ceylon, über Alexandrien;

23 $\frac{1}{2}$ Ngr. fremdes Porto von der Südküste des amerikanischen Continents, über den Isthmus von Panama;

aus den übrigen überseeischen Ländern, ohne Unterschied der Küsten:

10 Ngr. fremdes Porto bei der Beförderung mit großbritanischen Packetbooten;

7 $\frac{1}{2}$ Ngr. desgl. bei der Beförderung mit Packetbooten der französischen Marine;

4 Ngr. desgl. bei der Beförderung mit französischen Handelsschiffen ¹⁾).

pro Zollloth incl.

über Baden in Sachsen eingehend.

1) B. d. R. D.-P.-D. vom 24. April 1851 No. 799 — P.-B.-Bl. 14. St. —

Ferner:

3 Ngr. oder 9 Kr. Vereinsporto, }
 3 = = 9 = fremdes Porto } pro Zollloth incl. für Briefe,
 welche mit Segelschiffen oder Kauffarth=Dampf-
 schiffen in sardinischen Seehäfen einlangen und
 nach Sachsen gerichtet sind;

$\frac{4}{10}$ Ngr. oder 1 Kr. Vereinsporto, }
 1 = = 3 = fremdes Porto } pro Zollloth incl. für Kreuz-
 bandsendugen von dorther nach Sachsen¹⁾.

1) B. d. R. D.=P.=D. v. 11. Februar 1854 No. 1180 — P.=B.=Bl. 7. St. —

Ueberseeische Länder

Zollloth

10 Ngr. fremdes Porto...
 11 Ngr. fremdes Porto...
 28 Ngr. fremdes Porto...
 7 Ngr. fremdes Porto...
 4 Ngr. fremdes Porto...

1) B. d. R. D.=P.=D. v. 11. Februar 1854 No. 1180 — P.=B.=Bl. 7. St. —

X
A. Schickel
Hofbuchbinder
DRESDEN.

Hist. Lex. N. 545.

